

NEWSLETTER 5

EDITORIAL

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zurück zur Normalität ist der Modus, in den wir alle langsam wieder zurückkehren. Die Beratungsanlässe in der Praxis heißen immer seltener Corona und ich hoffe, dass wir uns wieder vermehrt der wichtigen hausärztlichen Versorgung der vielen anderen Gesundheitsprobleme widmen können.

Gleichzeitig hoffe ich sehr, dass Sie auch wieder die Zeit finden, uns in der Lehre und in der Forschung zu unterstützen. Die Durchführung von allgemeinmedizinischen Forschungsprojekten sowie die Organisation von Lehrpraxen war in den vergangenen zwei Jahren nur stark eingeschränkt möglich und musste hinten angestellt werden. Die Ausbildung unseres Nachwuchses und die wissenschaftliche Profilierung sind jedoch ebenso wichtig für das Fach Allgemeinmedizin. Wir möchten Sie daher ermutigen, Ihr Engagement in Lehre und Forschung wieder aufleben zu lassen. Zudem freuen wir uns, Sie nach drei Jahren auch endlich wieder beim Tag der Allgemeinmedizin am 5.11.2022 begrüßen zu dürfen. Melden Sie sich jetzt an www.uke.de/tda

Herzlich, Ihr



Prof. Dr. Martin Scherer

Direktor des Instituts und der Poliklinik für Allgemeinmedizin



KURZMITTEILUNGEN

Dr. Nadine Pohontsch ist neues Mitglied des Editorial Boards von BMC Primary Care und ab 1.1.23 im Redaktionsteam der Zeitschrift für Allgemeinmedizin

Dr. Gabriella Marx ist Ko-Sprecherin der AG Ambulante Palliativversorgung der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin.

IM ÜBERBLICK

Termine und Kurzmitteilungen: S.1
 Forschung: S.2
 Publikationen: S.4
 Klinische Versorgung: S.5
 Lehre, Fort- und Weiterbildungen: S.5
 Neue Kolleg:innen: S. 5

TERMINE 2022

Hausärztliche Fortbildung Hamburg

27.9.2022 Häufige Infekte in der Hausarztpraxis / Rationale Antibiotika-Therapie (HzV, DMP)

1.11.2022 Adipositas (HzV, DMP KHK)

13.12.2022 Rechtsmedizin– Prakt. Umgang mit Missbrauchsoptionen, Feststellung des Todes (HzV)

Tag der Weiterbildung
für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung

22. TdW - 25.1.23 online

23. TdW - 29.3.23 UKE

24. TdW - 31.5.23 KV

25. TdW - 20.9.23 UKE

Train the Trainer Fortbildungen
für Weiterbildungsbefugte
16.11.2022



10. Tag der Allgemeinmedizin 2022
5.11.2022, 9-16 Uhr im Campus Lehre am UKE

NEWSLETTER 5

Aus der FORSCHUNG

Im Januar 2022 wurde am Institut die Arbeitsgruppe *Planetare Gesundheit* gegründet, die sich mit den immer wichtiger werdenden Zusammenhängen von planetarer Gesundheit, Klimakrise und menschlicher Gesundheit beschäftigt. Als Wissenschaftler:innen und Hausärzt:innen wollen wir das Thema aktiv in Forschungsprojekten, Lehrveranstaltungen und in der Versorgung von Patient:innen angehen (siehe Projekt ELKGE). Weitere aktuelle Schwerpunkte sind *internationale Kooperationen* und *Digitalisierung*. Das IPA beteiligt sich an dem durch die Europäische Union geförderten Projekt ESCAPE, in welchem europaweit eine Intervention für multimorbide Patient:innen mit Herzinsuffizienz und psychischer Belastung getestet wird.

Die im Rahmen des BMBF-Programms „Nachwuchsgruppen in der Versorgungsforschung“ geförderte MultiTool Nachwuchsgruppe nahm im Mai ihre Arbeit auf. Sie wird ein computergestütztes Tool zur Umsetzung von evidenzbasierten Behandlungsempfehlungen bei multimorbiden Patient:innen entwickeln und testen.

Wie immer gibt es wieder viele Möglichkeiten, sich an der allgemeinmedizinischen Forschung zu beteiligen. Bitte wenden Sie sich je nach Interesse an die jeweiligen Ansprechpartner:innen der Projekte – wir freuen uns über jede teilnehmende Praxis! Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Dr. Dagmar Lühmann (d.luehmann@uke.de)

Koordination Forschung

Dr. Marion Eisele (meisele@uke.de)

& Dr. Ingmar Schäfer (in.schaefer@uke.de)

Stellvertretende Koordination Forschung



ELKGE

Entwicklung eines Leitfadens zur klimasensiblen Gesundheitsberatung für hausärztliche Praxen

In Deutschland gibt es bereits jetzt sichtbare Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit, z.B. vermehrte Krankheits- und Todesfälle durch ausgeprägte Hitzeperioden und Erkrankungen durch neu auftretende und/oder sich ausbreitende Erreger und Vektoren. Auch die diesbezüglichen Sorgen und Ängste der Patient:innen nehmen zu. Hausärzt:innen sind zunehmend gefragt, sich mit dieser Thematik auseinanderzusetzen und sich über Hintergründe und mögliche Lösungsansätze im Praxisalltag zu informieren.

Im Rahmen des Projektes wird ein Leitfaden für die klimasensible Gesundheitsberatung entwickelt und erprobt, der online allen hausärztlichen Praxen zur Verfügung stehen wird. Er hat das Ziel, Hausärzt:innen entsprechendes Wissen zu vermitteln und ihnen konkrete Handlungsmöglichkeiten für den Praxisalltag aufzuzeigen.



Zur Erarbeitung und Erprobung des Leitfadens suchen wir Hausärzt:innen mit und ohne Erfahrungen in klimasensibler Gesundheitsberatung und würden uns über Ihre Teilnahme sehr freuen.

Kontakt bei Fragen und Interesse an einer Studienteilnahme:



Dr. Heike Hansen (h.hansen@uke.de)

& Dr. Claudia Mews (c.mews@uke.de)

In Kooperation mit dem Institut für Allgemeinmedizin des Universitätsklinikums Würzburg



Studienleitung: Prof. Dr. med. Martin Scherer
Förderung: Deutsche Bundesstiftung Umwelt
Laufzeit: April 2022 – September 2023

Interprof HOME

Wir suchen Hausärzt:innen für eine Befragung zur interprofessionellen Gesundheitsversorgung im Rahmen des Innovationsfonds Projekts interprof HOME. Wenn Sie als Hausärzt:in pflegebedürftige Personen betreuen, die Leistungen eines ambulanten Pflegedienstes in Anspruch nehmen, interessieren wir uns für Ihre Wahrnehmung der interprofessionellen Zusammenarbeit mit anderen Gesundheitsberufen in der häuslichen Versorgung.

Zur Umfrage: https://www.soscisurvey.de/interprofHOME/?q=fragebogen_hausaerztInnen



SCAN ME



Ansprechpartnerin:

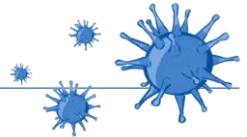
Dr. Britta Tetzlaff (b.tezlaff@uke.de)



interprof HOME

Gute interprofessionelle Gesundheitsversorgung zuhause

NEWSLETTER 5



LoCovGP Long Covid in der hausärztlichen Versorgung

Die Langzeitfolgen von COVID-19 rücken immer stärker in den Fokus. Häufig berichtete Symptome sind Fatigue, Kurzatmigkeit, kognitive Einschränkungen und Angstzustände. Je nach Untersuchung wird davon ausgegangen, dass zwischen 2 und 15% aller Personen noch Monate nach der Infektion von Spätfolgen betroffen sein könnten. Bei der derzeitigen Infektionslage bedeuten diese Schätzungen, dass allein in Deutschland hunderttausende Menschen einen Behandlungsbedarf aufweisen könnten. Hausärzt:innen sind oft die erste Anlaufstelle für Betroffene und koordinieren die weitere Behandlung. Wir möchten herausfinden, welche Bedarfe Hausärzt:innen hinsichtlich Behandlungs- und Unterstützungsangeboten für diese Patient:innengruppe sehen und wo Ansatzpunkte zur Verbesserung der ambulanten Versorgung bestehen.

In leitfadengestützte Telefoninterviews mit insgesamt 50 Hausärzt:innen werden wir die Teilnehmer:innen zu Erfahrungen mit der Behandlung dieser Patient:innengruppe und der Zusammenarbeit mit anderen Fachärzt:innen, Therapeut:innen und zentralen Institutionen befragen. Teilnehmer:innen erhalten 100€ Aufwandsentschädigung. Das Vorhaben ist Teil des BMBF-geförderten Verbundprojekts zu „Einschränkungen der Teilhabe und Lebensqualität sowie Versorgungsbedarfen von Betroffenen im Gesundheitswesen mit Spätsymptomen nach einer SARS-Cov-2-Infektion“ (LoCoVICF).

Ansprechpartnerinnen:



Josefine Schulze (j.schulze@uke.de, 040 7410-57256)

Dr. Nadine Pohontsch (n.pohontsch@uke.de)

MultiTool

Patient:innen mit Multimorbidität stellen Hausärzt:innen aufgrund ihrer Komplexität in Diagnose und Therapie vor besondere Herausforderungen. Das Projekt MultiTool hat zum Ziel, Hausärzt:innen mit Hilfe eines computergestützten Tools, die Umsetzung von evidenzbasierten Behandlungsempfehlungen zu erleichtern, insbesondere aus der S3 Leitlinie Multimorbidität und dem darin vorgestellten Meta-Algorithmus. Dazu gehören z.B. eine an Patientenpräferenzen orientierte Versorgung und die Durchführung von strukturierten Medikamentenreviews.



MultiTool wird im Rahmen der Ausschreibung „Nachwuchsgruppen in der Versorgungsforschung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung seit dem 1. Mai 2022 über eine Projektlaufzeit von fünf Jahren (vorbehaltlich einer positiven Zwischenbegutachtung) gefördert. Das Projekt gliedert sich in drei Phasen: Fokusgruppen werden die Evidenzgrundlage bilden, auf welcher das Tool in der Entwicklungsphase konzeptualisiert wird. In einer Machbarkeitsstudie wird die Implementierung des Tools in einer pilotierenden, randomisierten kontrollierten Studie (RCT) getestet und evaluiert. In der abschließenden, auf drei Jahre angelegten Evaluationsstudie wird das Tool für 12 Monate implementiert und in einem RCT mit adäquater Fallzahl auf Effektivität im Hinblick auf eine Reduzierung der Krankenhaustage hin evaluiert.



Studienleitung: Dr. Ingmar Schäfer (in.schaefer@uke.de)

Förderung: BMBF | Geplante Laufzeit: 05/2022 bis 04/2027

DECADE



Machen Sie mit! Strukturierte Gesundheitsberatung zur Förderung des Selbstmanagements Ihrer Patient:innen

Gesunde Ernährung, Sport, Rauchstopp oder auch Stressabbau sind herausfordernde Themen in der Hausarztpraxis – vor allem in Zeiten besonderer Belastungen. So sehen wir, dass sich das Gesundheitsverhalten unserer Patient:innen mit erhöhtem Herz-Kreislauf-Risiko während der Pandemie oft noch weiter verschlechtert hat.

Um diesem Trend entgegenzuwirken, möchten wir Sie zur Interventionsstudie „DECADE - Förderung des Selbstmanagements von Patient:innen zur Prävention von Herz-Kreislauf-Erkrankungen“ einladen.

Was sind die Ziele der DECADE-Intervention?

- Stärkung der Gesundheitskompetenz und des Selbstmanagements von Patient:innen mit Herz-Kreislauf-Risikofaktoren,
- die Optimierung einer effektiven, patientenorientierten Kommunikation

Was beinhaltet die Intervention?

- Beratung mit dem Herz-Kreislauf-Risikorechner *arriba*®
- Strukturierte Folgeberatungen
- DECADE-Materialien für Ihre Patient:innen als gedruckte Broschüren und Webseite (Entscheidungs- und Handlungshilfen zur Unterstützung des Selbstmanagements)



Bei Interesse oder Fragen zur Studie:

Dipl. oec. troph. Hanna Hardt (decade@uke.de)

NEWSLETTER 5



ESCAPE

Individuelle Behandlungsunterstützung für ältere multimorbide Patient:innen

Patient:innen mit mehreren chronischen körperlichen Erkrankungen und seelischer Belastung benötigen oftmals eine engmaschigere Versorgung, als in der Praxis zu leisten ist. Die Kontaktzeiten sind in der Regel knapp bemessen und die Vernetzung der beteiligten Personen könnte häufig noch besser sein. Vielen Betroffenen fällt es schwer, die verschiedenen Behandlungsempfehlungen im Alltag umzusetzen und alle gesundheitlichen Belange im Blick zu behalten.

ESCAPE ist ein von der EU geförderter Forschungsverbund, in dessen Rahmen wir am UKE und mehreren anderen europäischen Standorten ein „**Blended Collaborative Care**“-Programm testen. Die Studie richtet sich an Patient:innen ab 65 Jahren, die an **Herzinsuffizienz** sowie mindestens zwei weiteren chronischen Erkrankungen leiden und zudem **psychisch belastet** sind. In dieser randomisiert-kontrollierten Studie werden insgesamt 300 Patient:innen über einen Zeitraum von mindestens 18 Monaten untersucht. Während die Patient:innen der Kontrollgruppe weiterhin wie gewohnt von ihren Hausärzt:innen und anderen Fachärzt:innen behandelt werden, erhalten die Patient:innen der Interventionsgruppe neun Monate lang zusätzliche Unterstützung durch eine speziell geschulte **Behandlungsassistenz** per Telefon und mit Hilfe einer innovativen IT-Plattform. Gemeinsam mit dem/der behandelnden Hausarzt/Hausärztin wird eine Strategie festgelegt, wie die Behandlungsassistenz die Umsetzung der Behandlungsempfehlungen im Alltag optimal fördern und die Vernetzung aller Beteiligten verbessern kann. Ein vernetztes Team aus Fachspezialist:innen stellt dabei sicher, dass eine leitliniengerechte Behandlung erfolgt.

Teilnahme Praxen bekommen für Ihre Mitwirkung eine angemessene Aufwandsentschädigung. Außerdem gehen wir davon aus, dass sie durch die Behandlungsassistenz zeitlich entlastet werden können.

Weitere Informationen unter www.uke.de/escape



Ansprechpartnerinnen:

Josefine Schulze, Dr. Dagmar Lühmann
040 7410-59769, escape@uke.de

AUSGEWÄHLTE PUBLIKATIONEN:

Scherer M, Chenot J-F (Hrsg.).

Allgemeinmedizin (Grundlagenwerk).

Urban & Fischer Verlag/Elsevier GmbH, 2022.

Fiedler J, Pruskil S, Wiessner C, Zimmermann T, Scherer M.

Remote interpreting in primary care settings: a feasibility trial in Germany.

BMC Health Serv Res. 2022;22(1).

Mallon T, Schäfer I, Fuchs A, Gensichen J, Maier W, Riedel-Heller S, König H, Mergenthal K, Schön G, Wegscheider K, Weyerer S, Wiese B, van den Bussche H, Scherer M.

The moderating effects of social support and depressive symptoms on pain among elderly multimorbid patients-data from the multicentre, prospective, observational cohort study MultiCare.

Aging Ment Health. 2022;26(4):803-809.

Kloppe T, Tetzlaff B, Mews C, Zimmermann T, Scherer M.

Interprofessional collaboration to support patients with social problems in general practice-a qualitative focus group study.

BMC Primary Care. 2022;23 (1)

Marx G, Koens S, von dem Knesebeck O, Scherer M.

Age and gender differences in diagnostic decision making of early heart failure - Results of a mixed-methods interview-study using video vignettes

BMJ OPEN. 2022;12(3):e054025.

Schulze J, Breckner A, Duncan P, Scherer M, Pohontsch N, Lühmann D.

Adaptation and validation of a German version of the Multimorbidity Treatment Burden Questionnaire.

BMC Health Qual Life Out. 2022;20(01):90.

Schulze J, Glassen K, Pohontsch N, Blozik E, Eißing T, Breckner A, Höflich C, Rakebrandt A, Schäfer I, Szecsenyi J, Scherer M, Lühmann D.

Measuring the quality of care for older adults with multimorbidity: Results of the MULTIqual project.

Gerontologist 2022;7;62(8):1135-1146.

Tajdar D, Schäfer I, Lühmann D, Fertmann R, Steinberg T, Bussche van den H, Scherer M.

The Link Between Health Literacy and Three Conditions of Metabolic Syndrome: Obesity, Diabetes and Hypertension.

Diabet Metab Synd Ob. 2022;2022(15):1639-50.

NEWSLETTER 5



Aus der KLINIK

Der klinische Bereich des Instituts und der Poliklinik für Allgemeinmedizin hat die ärztliche Studienbetreuung der Hamburg City Health Study (HCHS) übernommen. Neben der Beurteilung von im Rahmen der Studie erhobenen Labor- und EKG-Befunden stehen wir als ärztliche Ansprechpartner:innen zur Verfügung. Da die HCHS im gleichen Gebäude durchgeführt wird, in dem sich auch die Allgemeinmedizinische Ambulanz befindet, ist dies nicht nur inhaltlich, sondern auch logistisch sinnvoll.

Unverändert findet die Patientenversorgung in der Ambulanz, der Privatambulanz, der Zentralen Notaufnahme und Notfallpraxis statt, so dass es auch weiterhin am UKE eine allgemeinmedizinische Versorgung von Montag bis Sonntag in der Zeit 8:00 bis 24:00 Uhr gibt.

Dr. Jan Oltrogge-Abiry (j.oltrogge@uke.de)

Koordination Krankenversorgung

Dr. Katharina Schmalstieg-Bahr

(k.schmalstieg-bahr@uke.de)

Stellv. Koordination Krankenversorgung



Aus der LEHRE

Das Sommersemester 2022 geht dem Ende entgegen. Die Unterrichtsveranstaltungen konnten (endlich) alle wieder in Präsenz stattfinden, auch die Prüfungen werden voraussichtlich wieder u.a. als Fertigkeitenprüfung (OSCE) mit Simulationspatient:innen (SimPat) und Epikrise durchgeführt. Neben den Lehreinheiten in den Fächern Allgemeinmedizin, Sozialmedizin, Berufsfelderkundung und der Einführung in die klinische Medizin (EKM) sind wir auch vermehrt im neuen Modellstudiengang der Zahnmedizin imed dent zu Themen wie Einführung in die klinische Medizin, häufige Erkrankungen, Antikoagulation sowie Gesprächsführung und Kommunikation aktiv. Hier können wir auch mit Unterstützung des SimPat-Projektes unseren Beitrag zu einem modernen, patient:innen-orientierten Studium der Zahnmedizin leisten.

All diese Aktivitäten wären ohne die Organisation (verbunden mit einem stets offenen Ohr für die kleineren und größeren Anliegen von Studierenden und Lehrärzt:innen) durch das Studierendensekretariat nicht möglich. Umso mehr freuen wir uns, dass Kerstin Schrom seit Anfang Juni von Sascha Louis tatkräftig unterstützt wird.

Ein anderes Thema, welches uns schon länger begleitet, ist die Änderung der Ärztlichen Approbationsordnung. Fußend auf dem Masterplan Medizin-studium 2020, der u.a. eine deutliche Stärkung der Allgemeinmedizin vorsieht, wurden verschiedene Entwürfe entwickelt. Bedauerlicherweise stagniert der Prozess aufgrund der Pandemie. Wir hoffen sehr, dass der Prozess zeitnah weitergeht und halten Sie auf dem Laufenden.

Ein „Herzstück“ unserer Lehre bleibt natürlich die Ausbildung der Studierenden der Humanmedizin in den Praxen im Blockpraktikum nach dem 2. und im 8./9. Semester, an den Hospitationstagen in den Wahlfächern Allgemeinmedizin und inter-med-Globale Gesundheit, Kulturelle Kompetenz und Internationale Medizin sowie im Praktischen Jahr (PJ). Dies wäre ohne das enorme Engagement der Lehrärzt:innen nicht möglich.

Mit den besten Wünschen,

Dr. Maren Ehrhardt (ehrhardt@uke.de)

Koordination Lehre

Dr. Nadine Pohontsch (n.pohontsch@uke.de)

Stellv. Koordination Lehre

Annette Strauss (a.strauss@uke.de)

Stellv. Koordination Lehre

Kerstin Schrom (schrom@uke.de)

Studierendensekretariat



Vielen Dank noch einmal an dieser Stelle!

NEUE KOLLEG:INNEN

Janine Hengfoss und Sascha Louis unterstützen die Sekretariate.



Julia Nothacker ist tätig im Forschungsprojekt MultiTool. Marie Luise Drecktrah arbeitet im Projekt ÖGD Forte.

Sophie Walther unterstützt das klinische Team als Ärztin in Weiterbildung und Friederike Lutz als Fachärztin.



Impressum, V.i.S.d.P.

Prof. Dr. med. Martin Scherer
Direktor des Instituts und der Poliklinik für Allgemeinmedizin
des Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Martinstraße 52, 20246 Hamburg
Tel: +49 40-7410-52400; Fax: +49 40-7410-53681
<http://www.uk-e.de/ipa> | E-Mail: ipa@uke.de